

Heute beginnt kreisweite Umfrage zur KGS

Am ersten Schultag nach den Osterferien, am heutigen Donnerstag, werden die Schüler aller Grundschulen und Orientierungsstufen im Kreisgebiet „Post“ vom Landkreis mit nach Hause bringen. Dies ist der Auftakt einer großen Elternbefragung zur Gründung einer Kooperativen Gesamtschule (KGS) in Obernkirchen. Die Fragebogen enthalten aber noch andere Gesichtspunkte zum Ankreuzen: Die Kreisverwaltung möchte mit Blick auf die künftige Schulstruktur ausloten, auf welche Schulen Eltern ihre Kinder nach der vierten Klasse schicken möchten.

Kreis Schaumburg. Die Kreisverwaltung setzt mit der heute beginnenden Umfrage einen Beschluss des Kreisausschusses um, der lange Zeit und bis auf den letzten Drücker für viele Diskussionen gesorgt hat. Die KGS Obernkirchen war lange Zeit in eine geplante Reform der Schaumburger Schulstruktur nach den Vorstellungen der abgewählten SPD-Landesregierung eingebettet, dies sehr zum Verdruss manchen Politikers.

Vor wenigen Wochen, nach der Landtagswahl, war die KGS wieder auf dem politischen Tapet auf Kreisebene. Eine breite Mehrheit aller politischen Strömungen im Kreistag will jetzt versuchen, die KGS gründungsreif zu machen. Dies ist ein Vabanque-Spiel, denn im Schulgesetzentwurf der neuen CDU-Regierung ist diese Schulform nicht mehr vorgesehen. Den Standpunkt der Kreispolitiker und der Kreisverwaltung brachte gestern Kreisschulamtsleiter Friedrich-Wilhelm Dehne noch einmal auf den Punkt. „Wir sind der Meinung, dass das noch geltende Schulgesetz das Verfahren noch zulässt“, sagte er im SN-Gespräch.

Das „Verfahren“ sieht so aus: Am Anfang steht die heute beginnende Umfrage. Es hatte vor Jahren zwar bereits eine zum selben Thema gegeben, doch die Kreispolitiker halten eine Neuauflage für nötig, unter anderem wegen des Alters der damals gesammelten Antworten. In die Hand bekommen die Schüler und Eltern heute Informationen zum Thema KGS und eben die Fragen, die das Interesse erkunden sollen. Die Kreisverwaltung möchte auf diesem Weg aber noch mehr ausloten, wie Dehne verdeutlichte. „Wir fragen auch das Interesse der Eltern ab, auf welche weiterführenden Schulen sie ihre Kinder nach dem Inkrafttreten der neuen Schulreform nach der vierten Klasse schicken wollen.“ Das heißt, auf dem Fragebogen können die Eltern auch die möglichen Optionen „Hauptschule“, „Realschule“ und „Gymnasium“ ankreuzen. Zusätzlich lotet der Kreis das Interesse an Ganztags-Schulangeboten aus. Bis zum 9. Mai sollen die Fragebogen wieder bei den Klassenlehrern abgegeben werden. Noch vor der Sommerpause will der Kreistag einen Beschluss fassen.

Ergänzend zur schriftlichen Information in Sachen KGS organisiert der Landkreis am Dienstag, 6. Mai, um 19.30 Uhr eine zentrale Informationsveranstaltung im Schulzentrum Obernkirchen. Dort wird außer Vertretern des Kreises und der Schulen auch der Leiter der KGS Salzhemmendorf, Karl-Heinz Brandt, Stellung beziehen.